

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular unter Berücksichtigung der Ausfüllhinweise und Erläuterungen bis spätestens 12.11.2021 per E-Mail an Frau Kloth (anne.kloth@senweb.berlin.de) und Frau Gärtner (arlene.gaertner@senweb.berlin.de).

Projektideen zur Verwendung von Mitteln für besondere touristische Projekte 2022	
Angaben zum Projekt	
Projektname	Die Lifafüßsäule (A1)
Referat und Ansprechperson	Bezirksamt Mitte von Berlin Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte Moltke-Jacob-Platz 1 10551 Berlin Judith Laub Sachgebietsleiterin Stadtkultur und Kunst im Stadtraum judith.laub@ba-mitte.berlin.de 030/ 9018-33409
(mögliche) Projektpartner	Regionalmuseum Mitte, Straßen- und Grünflächenamt/ BA Mitte, Stadtmuseum, Lifafüßsäule goes Urban Art, Eigenümergeinschaft Europacity, Haus Kunst Mitte, Hamburger Bahnhof
Geplante Finanzierungsform (Zuwendung/Auftrag)	Auftrag
Bewirtschaftsnummer / Unterkonto	
Geplanter Projektzeitraum und benötigten Mittel (aufgeteilt auf die Haushaltsjahre)	3.-4. Quartal 2022 12.900,00 Euro
Art des Projektes (bezirks eigenes Projekt / bezirksübergreifendes Projekt)	bezirks eigenes Projekt
Kurzbeschreibung des Projektes	Zusammenfassung: Der Berliner Ernst Theodor Amundus Lifafüß führte in seiner Geburtsstadt Ende des 19. Jahrhunderts, dem Beispiel anderer europäischer Großstädte folgend, die Ansehungsäule ein, um den wilden Plakoffenen in der Stadt ein Ende zu setzen. Seitler prägt die Lifafüßsäule den städtischen Raum. Im Zuge des Außenverkehrswechsels wurden 2019 die historischen Lifafüßsäulen in Berlin entfernt und durch neue Werbeträger ausgetauscht. 24 Lifafüßsäulen wurden unter Denkmalschutz gestellt, 4 davon befinden sich in Berlin-Mitte. Eine entfernte historische Lifafüßsäule wurde von Michael Wisnar/ Lifafüß goes Urban Art erworben, die nun wieder ihren Weg zurück in den Stadtraum finden soll. Während sie einst der Reklame diente, soll sie monatlich mit eigenen für sie und ihren neuen Standort entwickelte künstlerische Plakate (Unitate) bespielt werden. Diese werden von sich immer wieder wechselnden Künstler*innen aus unterschiedlicher künstlerischer Sparten (Bildende Kunst, Literatur, Graphic Novel) entwickelt. Standort: Die Europacity ist ein 40 Hektar großes zentral gelegenes Stadtquartier, das seit 2010 in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs zwischen Humboldthafen und Nordbahnhof entsteht. Die Heidestraße zieht sich durch das Stadtquartier und soll perspektivisch im Sinne der Gründerzeitstraße mit breiten Gehsteigen, Geschäften im Erdgeschoss und einer Baumallee zum Flanieren einladen. Während einige Kunst- und Kulturstandorte wie bspw. das Museum der Gegenwartskunst im Hamburger Bahnhof (Invalidenstraße 50-51, 10557 Berlin) mit den nördlich angrenzenden Rieckhallen, das Haus Kunst Mitte - House for Contemporary Art (Heidestraße 54, 10557 Berlin) oder auch die Traumber und Kino (Heidestraße 50, 10557 Berlin) Anziehungspunkte für Berliner*innen und ihre Gäste sind, so besteht die Herausforderung an dieses neue Stadtquartier noch immer in seiner stadtörtlichen Erschließung sowie langfristigen Belebung des öffentlichen Raumes. Zwei mögliche Standorte für die Lifafüßsäule stehen zur Verfügung: Otto-Weidt-Platz , durch den Namensgeber des zentral angelegten Platzes zwischen Uferpromenade und Heidestraße wird ein Bogen geschlagen hin zu den Hackeschen Höfen, wo sich zum einen das Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt wie auch die älteste Lifafüßsäule Berlins befindet. Alternativ bietet sich als Standort die Heidestraße, Ecke Döberitzer Straße an in unmittelbarer Nähe des Haus Kunst Mitte. Dieses befindet sich in einem Gebäude, das im Zweiten Weltkrieg unbeschadet blieb und heute das letzte historische Zeugnis des damaligen Stadtquartiers ist. Zeitplan: März/April - Juni 2022: o.g. Projektvorbereitung - Genehmigung Standort und Installation der Lifafüßsäule; Künstler*innenauswahl Juni-Dezember 2022: Projektumsetzung - pro Monat wird die Lifafüßsäule von einem Künstler*innen aus bespielt; Öffentlichkeitsarbeit (Social Media)
Bitte erläutern Sie den Tourismuszusammenhang des Projektes:	
Handlungsfeld(er) im Tourismuskonzept 2018+ oder im ReStart Papier	Es gibt bisher noch wenig Anreiz für Berliner*innen und Besucher*innen, sich in der Europacity aufzuhalten, trotz zentraler Lage. Während die Lifafüßsäule, eine Berliner Erfindung, andersorts seit 2019 verschwunden ist, kauft sich hier nun niemand an ihre über 100-jährige Stadtgeschichte wieder auf. Das Projekt schafft so einen Treffpunkt für Berliner*innen und Besucher*innen (Stichwort New Urban Tourism) in diesem neuen Stadtquartier und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Belebung des öffentlichen Raums, und trägt zugleich zur Entstehung einer vielfältigen Kiezkultur bei.
Handlungsfeld(er) im bezirklichen Tourismuskonzept	Es liegt noch kein Tourismuskonzept des Bezirks Mitte von Berlin vor.
a) Das Angebot wird von Tourist*innen genutzt oder b) Das Angebot zieht Tourist*innen an (Kampagnen) oder c) Das Projekt richtet sich an Berliner*innen und dient dazu die positiven Auswirkungen des Tourismus auf die Bevölkerung hervorzuheben/ die negativen Auswirkungen abzuschwächen	a), b) und c) Das Projekt bringt ein für Berliner*innen identitätsstiftendes Objekt zurück in den Stadtraum, den sich wiederum die Berliner*innen wie auch Tourist*innen erst noch aneignen müssen. Mit der Lifafüßsäule wird der bisher kahle öffentliche Raum durchbrochen, schafft einen neuen Ort für Kunst und Kultur sowie einen Begegnungsort für Berliner*innen und Tourist*innen.
Bitte erläutern Sie die geschäftliche Wirkung des Projektes anhand mindestens einer der nebenstehenden Dimensionen:	
a) Das Projekt ist sozial nachhaltig b) Das Projekt ist ökologisch nachhaltig c) Das Projekt ist ökonomisch nachhaltig	a) und c) Seit über 100 Jahren prägen Lifafüßsäulen das urbane Stadtbild und aber auch das städtische Leben durch Anladungen von Kulturveranstaltungen, Reklame. 2019 wurden der Großteil dieser Berliner Erfindung entfernt, 24 wurden unter Denkmalschutz gestellt, vier davon in Berlin-Mitte. Mit diesem Projekt kommt eine fanfante historische Lifafüßsäule zurück in ein Stadtquartier, das wiederum neu entsteht. Die Europacity ist ein 40 Hektar großes zentral gelegenes Stadtquartier, das seit 2010 in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs zwischen Humboldthafen und Nordbahnhof entsteht. Die große Herausforderung an dieses neue Stadtquartier besteht noch immer in seiner stadtörtlichen Erschließung sowie langfristigen Belebung des öffentlichen Raumes. Mit dem Museum der Gegenwartskunst im Hamburger Bahnhof (Invalidenstraße 50-51, 10557 Berlin) und den nördlich angrenzenden Rieckhallen, dem Haus Kunst Mitte - House for Contemporary Art (Heidestraße 54, 10557 Berlin) oder auch der Traumber und Kino (Heidestraße 50, 10557 Berlin) gibt es bereits erste Anziehungspunkte für Berliner*innen und Besucher*innen, die historische Lifafüßsäule bietet die Chance identitätsstiftender Treffpunkt im öffentlichen Raum zu werden. b) Der ökologische Fußabdruck der historischen Lifafüßsäule gewinnt eindeutig gegenüber der neuen Reklametafeln.
Bitte erläutern Sie, inwiefern Ihr Projekt darüberhinaus folgende Aspekte berücksichtigen:	
Das Projekt berücksichtigt Aspekte der <u>Barrierefreiheit</u>	Die Lifafüßsäule befindet sich im öffentlichen Raum und ist für alle kostenfrei und 24/7 zugänglich ; bei der Wahl des Standorts wird auf ein barrierefreies Zugangsweg bzw. für Rollstuhlfahrer geachtet. Die für die Lifafüßsäule entwickelten Plakate experimentieren mit einer vielfältigen Bild- und Sprachebenen , dabei soll insbesondere die Mehrsprachigkeit berücksichtigt werden.
Das Projekt nutzt die Möglichkeiten der <u>Digitalisierung</u>	Das Projekt wird fotografisch begleitet, dokumentiert und über die sozialen Netzwerke der Projektpartner veröffentlicht und somit langfristig sichtbar bleiben.